



Deutsche Sprache kontra Mathematik

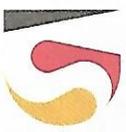
Im Deutschen lesen und schreiben wir von links nach rechts. Das stimmt aber nicht für die Zahlen. Anders als z. B. in den romanischen Sprachen, im Englischen, im Russischen, im Türkischen oder im Chinesischen, spricht man im Deutschen die Zahl 123 nicht als „hundert-zwanzig-drei“, sondern verdreht als „hundert-drei-und-zwanzig“ aus. Das widerspricht der Logik des Stellenwertsystems, das heißt der geordneten Zahlenabfolge von Hunderter-Zehner-Einer. Diese verquere Zahlenbenennung torpediert bis heute eine strukturierte Zuhilfenahme bei Kindern.

Psychologische Studien zeigen, dass die verdrehte deutsche Zahlensprechweise einen nachteiligen Einfluss auf die mathematische Leistungsfähigkeit der Grundschul Kinder hat. Vielleicht hängt also das immer wieder bejammerte schlechte Abschneiden deutscher Grundschul Kinder in internationalen Vergleichsstudien auch mit der verdrehten Zahlensprechweise zusammen? Auch Ausländer haben oft Schwierigkeiten, diese unlogischen Verdrehungen nachzuvollziehen. Dennoch scheint sich niemand darum zu kümmern, als wäre es eine Natur- oder Gottgegebenheit,

dass wir die Zahlen nicht richtig sprechen. In Schulbüchern und didaktischen Vorgaben gibt es keine systematische Behandlung des Themas, Eltern und Lehrer müssen sich bei Problemen selber helfen. Wer das ändern will, kann sich gerne unserer Initiative „Zwanzigens e. V.“ anschließen. Wir wollen, dass die logische Sprechweise allgemein anerkannt und das Erlernen des Deutschen durch Ausländer erleichtert wird.

In Norwegen etwa hat man das Problem schon vor über 60 Jahren erkannt und die bis dato unlogische, dem Deutschen ähnliche Zahlensprechweise erfolgreich reformiert. Wer die weiter verwenden will, sollte das natürlich auch in Zukunft gerne dürfen, beide Sprechweisen können, wie man am Beispiel des Tschechischen sieht, gut nebeneinander existieren. Es kann aber doch nicht ernsthaft gewollt sein, dass niemand über die verdrehte Zahlensprechweise redet und die damit verbundenen Probleme verdrängt werden.

*Prof. Dr. Lothar Gerritzen und
PD Dr. Peter Morfeld
Fakultät für Mathematik,
Ruhr-Universität Bochum
<https://zwanzigens.jetzt>*



Verein Deutsche Sprache e. V. (VDS)
www.vds-ev.de

Das weltweite Netz der deutschen Sprache

Nr. 81 (I/2019) • 1,80 € [D]

Sprachnachrichten

Schon in den
ersten vier Tagen
über 30.000 Unterschriften
auf vds-ev.de
zum Aufruf „Schluss mit
dem Gender-Unfug!“

